



HESSEN

BEP-Fokusveranstaltungen Online-Fortbildungsangebote für Fach- und Lehrkräfte im Grundschulbereich Schuljahr 2026/2027



www.bep.hessen.de



www.bep-connect.de

Thema	Datum/Uhrzeit	Referentinnen / Referenten	Anmeldung an
Vorlaufkurse als Teil eines erfolgreichen Schulstarts	08.09.2026 15.00 – 17.00 Uhr	Angelika Schröder-Zepf	Angelika.schroeder-zepf@schule.hessen.de

Vorlaufkurse helfen, dass alle Kinder mit hinreichenden Deutschkenntnissen in die Grundschule starten und von Beginn an erfolgreich am Unterricht teilnehmen können. Eine altersentsprechende, vertrauensvolle Lernatmosphäre bildet dabei die Grundlage für erfolgreiches Lernen. Kinder und Lehrkraft müssen einander kennenlernen und eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen. Hierbei helfen der Lehrkraft Geduld, Rituale und Spiele sowie Regeln zur Gestaltung des gemeinsamen Lernens.

- Wie lässt sich das Vorlaufkurs-Setting so gestalten, dass die Kinder sich hier bildungssprachlich bestmöglich entwickeln?
- Wie kann die Bildungspartnerschaft mit den Kindertagesstätten und den Erziehungsberechtigten gelingen?
- Welche Formate des Beobachtens und Dokumentierens sind hilfreich?
- Wie ist der Vorlaufkurs in das Übergangskonzept der Schule eingebunden? Und was gilt es sonst noch zu beachten?

In dieser BEP-Veranstaltung wollen wir uns diesen Fragen widmen und gemeinsam Antworten finden mit Input, einem BEP Practice Beispiel und im Austausch miteinander.

Basale sprachliche und mathematische Kompetenzen in der Vorklasse	09.09.2026 14.00 – 16.15 Uhr	Mahdieh Pouraslani Dr. Kerstin Georg	Mahdieh.pouraslani@schule.hessen.de
--	---------------------------------	---	-------------------------------------

Diese Fokusveranstaltung thematisiert das Arbeitsfeld der Vorklasse. Unterrichtsgestaltung, Diagnoseverfahren und Förderplanung stehen auf dem Programm. Methoden, wie ein gut strukturierter Vorklassenunterricht aussehen kann, werden in Kleingruppen erarbeitet. Auch bewährte Materialien werden in den Blick genommen. Neben inhaltlicher Vorklassenarbeit werden Aspekte wie Beziehungsaufbau, klare Strukturen und partizipative Lernprozesse thematisiert, die dazu beitragen können, herausforderndem Verhalten präventiv zu begegnen.



Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen durch positive Psychologie im Schulalltag	16.09.2026 14.30 – 17.00 Uhr	Marina Lerch Ulrike Steinmann	Marina.wiegran@schule.hessen.de
---	---------------------------------	----------------------------------	---------------------------------

Positive Psychologie ist ein wissenschaftliches Gebiet, das sich auf das Verständnis und die Förderung von Wohlbefinden, Glück und Lebenszufriedenheit konzentriert.

In der Veranstaltung werden in einem theoretischen Input grundlegende Aspekte der positiven Psychologie und sozial-emotionaler Kompetenzen erläutert. Wie können wir die Erkenntnisse der positiven Psychologie in Schule nutzen, um Kinder diesbezüglich zu fördern? Anhand verschiedener praktischer Übungen werden die Teilnehmenden eigene Erfahrungen sammeln, diese reflektieren und auf ihren Alltag in der Schule übertragen. Eigene Ideen und Erfahrungen der Teilnehmenden zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen werden berücksichtigt und in der Veranstaltung mit eingebracht. Den Teilnehmenden wird im Anschluss eine digitale Sammlung mit vielen praktischen Methoden zur Verfügung gestellt.

Classroom-Management	28.09.2026 14.30 – 17.00 Uhr	Josefa Maria Hybner-Kauß, Sonja Jansen, Sabine Strube-Fuchs	Sabine.strube-fuchs@schule.hessen.de
-----------------------------	---------------------------------	---	--------------------------------------

Die viel beachtete und häufig zitierte Hattie-Studie (2009, 2013) beschreibt die positiven Auswirkungen des gezielten Einsatzes von Classroom-Management-Strategien im Unterricht. Nach Hattie zeigt sich ein besonders effektiver Nutzen für den kognitiven Lernerfolg von Schülerinnen oder Schülern sowie deren Arbeits- und Sozialverhalten.

Das Classroom-Management ins Zentrum pädagogisch-didaktischer Überlegungen zu rücken, kann einen Beitrag dazu leisten, Lern- und Sozialisationserfahrungen der Schülerin oder des Schülers, die in den letzten Jahren pandemiebedingt mitunter nur eingeschränkt zur Verfügung standen, ein Stück weit zu kompensieren. Diese Fokusveranstaltung hat das Anliegen, Elemente eines erfolgreichen, nachhaltigen und bereichernden Unterrichts aufzuzeigen – für Lernende wie für Lehrende.

Sprachliche Förderung im Anfangsunterricht mit dem Schwerpunkt „Phono-logische Bewusstheit“*	26.10.2026 14.30 – 17.00 Uhr	Josefa Maria Hybner-Kauß, Sonja Jansen, Sabine Strube-Fuchs	Sabine.strube-fuchs@schule.hessen.de
---	---------------------------------	---	--------------------------------------

Sprachliche Kompetenzen sind für alle Schülerinnen und Schüler eine wesentliche Voraussetzung für das Lernen und den Schulerfolg. Von großer Relevanz ist hierbei die frühe Sprachförderung, bei der Eltern, Kindertagespflege, Kita und Grundschule gemeinsam als zentrale Bildungspartner agieren. Die Fokusveranstaltung thematisiert die unterschiedlichen Möglichkeiten, die sprachlichen Kompetenzen zu stärken und ein Lernen in anregenden Lern- und Alltagssituationen zu initiieren. Grundlage für einen guten Start im Anfangsunterricht Deutsch ist die phonologische Bewusstheit. Diagnoseinstrumente und Fördermöglichkeiten für diesen Bereich werden erörtert und diskutiert.

Basiskompetenz „Selbststeuerung“ – Herausgeforderte Kinder begleiten	18.11.2026 14.30 – 17.00 Uhr	Dr. Kerstin Georg Ulrike Steinmann	Ulrike.steinmann@schule.hessen.de
---	---------------------------------	---------------------------------------	-----------------------------------



Wie können Lehrkräfte herausforderndes Verhalten von Grundschulkindern besser verstehen und konstruktiv darauf reagieren? In dieser digitalen Fokusveranstaltung wird herausforderndes Verhalten aus neurowissenschaftlicher Sicht beleuchtet und der Frage nachgegangen, wie Stress, Emotionen und kognitive Prozesse das Verhalten von Grundschulkindern beeinflussen und das Verhalten im Schulalltag prägen. Neben diesen neurowissenschaftlichen Erkenntnissen werden praktische Strategien vorgestellt – insbesondere aus dem Bereich der Achtsamkeit –, die dabei helfen, gelassener mit schwierigen Situationen umzugehen und eine positive Lernatmosphäre zu fördern.

Förderung von Schulbereitschaft	23.11.2026	Josefa Maria Hybner-	Sabine.strube-
– eine gemeinsame Aufgabe aller	14.30-17.00 Uhr	Kauß, Sonja Jansen,	fuchs@schule.hessen.de
Bildungspartner*		Sabine Strube-Fuchs	

Erziehungsberechtigte, Kita und Grundschule agieren mit Blick auf die Förderung der Schulbereitschaft eines Kindes als zentrale Bildungspartner. Ihre Kooperation ist somit von großer Bedeutung. Welche Möglichkeiten bieten sich, die kindlichen Kompetenzen zu stärken und ein Lernen in anregenden Lern- und Alltagssituationen zu initiieren? Welche informellen und standardisierten Diagnoseinstrumente sind zu empfehlen? Wie gelingt die Dokumentation und der Austausch der Bildungspartner zu den gemachten Beobachtungen sowie die gemeinsame Einschätzung der Schulbereitschaft des Kindes? Welcher Handlungsbedarf kann daraus abgeleitet werden? Diese Fragen werden aus allgemeinpädagogischer sowie aus schulrechtlicher Perspektive diskutiert und Wege für die Umsetzung in der Praxis aufgezeigt.

Neurowissenschaftliche	03.12.2026	Dominique Franzke	Ulrike.steinmann@
Erkenntnisse und Bewegung für	14.00 – 16.30	Ulrike Steinmann	schule.hessen.de
die Gestaltung des Unterrichts	Uhr		
nutzen			

In dieser Fokusveranstaltung geht es um das Verständnis davon, wie Lernen im Gehirn funktioniert und was die Voraussetzungen dafür sind, dass wir etwas nachhaltig lernen. Es wird verschiedene theoretische und praktische Inputs geben, welche Faktoren das Lernen beeinflussen und unterstützen. Bewegungsübungen, die direkt in der Praxis umgesetzt werden können, lockern den Input auf. Zudem tauschen wir uns über Konsequenzen für den Unterricht und Ideen zur Gestaltung von Lernprozessen aus.

„Wir sind Klasse!“ - Wege zu	15.12.2026	Heike Roach	Heike.roach@schule.hes
sozialem Zusammenhalt im	14.00 – 16.00	Katrin Fotherby	sen.de
Schulanfang	Uhr		

Der Schulanfang ist eine sensible Entwicklungsphase, in der Kinder Orientierung, Zugehörigkeit und emotionale Sicherheit benötigen, um erfolgreich lernen zu können. Ein früh aufgebautes Wir-Gefühl stärkt die Selbstregulation und fördert nachhaltige Lernmotivation. Im Fokus des Workshops stehen leicht anwendbare Praxisbeispiele, die ohne großen Material- und Zeitaufwand direkt im Anfangsunterricht eingesetzt werden können. Ziel ist es, Fachkräften wirksame, alltagstaugliche Werkzeuge an die Hand zu geben, um von Beginn an ein positives Klassenklima aufzubauen, in dem Kinder sich gesehen, zugehörig und gemeinsam verantwortlich erleben.



Basale sozial-emotionale Kompetenzen in der Vorklasse	27.01.2027 14.00 – 16.10 Uhr	Mahdieh Pouraslani Dr. Kerstin Georg	Mahdieh.pouraslani@ schule.hessen.de
--	------------------------------------	---	---

Diese Fokusveranstaltung thematisiert das Arbeitsfeld der Vorklasse. Aspekte wie Beziehungsaufbau, klare Strukturen und partizipative Lernprozesse werden thematisiert. Diese können dazu beitragen, herausforderndem Verhalten präventiv zu begegnen. Der Workshop beleuchtet das Thema aus pädagogischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei wird aufgezeigt, wie Beziehung, Struktur, Emotionsregulation und individuelle Unterstützung dazu beitragen können, Kinder am Schulanfang wirksam zu begleiten.

Herausfordernde Elterngespräche gelassen führen*	03.02.2027 15.00 – 17.30 Uhr	Heike Roach	Heike.roach@schule.hes sen.de
---	---------------------------------	-------------	----------------------------------

Die Qualität pädagogischer Arbeit wird maßgeblich durch die Beziehungen zwischen den beteiligten Erwachsenen beeinflusst. Häufig kommt es in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft jedoch zu Herausforderungen, die die Zusammenarbeit erschweren. Wie kann es also gelingen, herausfordernden Elterngesprächen mit einer gelassenen Haltung zu begegnen, um einen konstruktiven Dialog aufrechtzuerhalten? Nach einem theoretischen Input zu den Grundlagen von Kommunikationsprozessen sowie zu verschiedenen Bedingungen, die den Erfolg solcher Gespräche begünstigen, werden konkrete Hilfestellungen vorgestellt. Im Anschluss folgt eine praxisorientierte Phase, in der die Teilnehmenden eigene Fallbeispiele einbringen und mediative Gesprächstools erproben können.

Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen durch positive Psychologie im Schulalltag	17.02.2027 14.30 – 17.00 Uhr	Marina Lerch Ulrike Steinmann	Marina.wiegran@schule. hessen.de
---	---------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------

Positive Psychologie ist ein wissenschaftliches Gebiet, das sich auf das Verständnis und die Förderung von Wohlbefinden, Glück und Lebenszufriedenheit konzentriert.

In der Veranstaltung werden in einem theoretischen Input grundlegende Aspekte der positiven Psychologie und sozial-emotionaler Kompetenzen erläutert. Wie können wir die Erkenntnisse der positiven Psychologie in Schule nutzen, um Kinder diesbezüglich zu fördern? Anhand verschiedener praktischer Übungen werden die Teilnehmenden eigene Erfahrungen sammeln, diese reflektieren und auf ihren Alltag in der Schule übertragen. Eigene Ideen und Erfahrungen der Teilnehmenden zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen werden berücksichtigt und in der Veranstaltung mit eingebracht. Den Teilnehmenden wird im Anschluss eine digitale Sammlung mit vielen praktischen Methoden zur Verfügung gestellt.

Basiskompetenz „Selbststeuerung“ – Herausgeforderte Kinder begleiten	10.03.2027 14.30-17.00 Uhr	Dr. Kerstin Georg Ulrike Steinmann	Ulrike.steinmann@ schule.hessen.de
---	-------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

Wie können Lehrkräfte herausforderndes Verhalten von Grundschulkindern besser verstehen und konstruktiv darauf reagieren? In dieser digitalen Fokusveranstaltung wird herausforderndes Verhalten aus neurowissenschaftlicher Sicht beleuchtet und der Frage nachgegangen, wie Stress, Emotionen und kognitive Prozesse das Verhalten von Grundschulkindern beeinflussen und das Verhalten im Schulalltag prägen. Neben



diesen neurowissenschaftlichen Erkenntnissen werden praktische Strategien vorgestellt – insbesondere aus dem Bereich der Achtsamkeit –, die dabei helfen, gelassener mit schwierigen Situationen umzugehen und eine positive Lernatmosphäre zu fördern.

Classroom-Management	15.03.2027 14.30 – 17.00 Uhr	Josefa Maria Hybner- Kauß, Sonja Jansen, Sabine Strube-Fuchs	Sabine.strube- fuchs@schule.hessen
-----------------------------	---------------------------------	--	---------------------------------------

Die viel beachtete und häufig zitierte Hattie-Studie (2009, 2013) beschreibt die positiven Auswirkungen des gezielten Einsatzes von Classroom-Management-Strategien im Unterricht. Nach Hattie zeigt sich ein besonders effektiver Nutzen für den kognitiven Lernerfolg von Schülerinnen oder Schülern sowie deren Arbeits- und Sozialverhalten. Das Classroom-Management ins Zentrum pädagogisch-didaktischer Überlegungen zu rücken, kann einen Beitrag dazu leisten, Lern- und Sozialisationserfahrungen der Schülerin oder des Schülers, die in den letzten Jahren pandemiebedingt mitunter nur eingeschränkt zur Verfügung standen, ein Stück weit zu kompensieren. Diese Fokusveranstaltung hat das Anliegen, Elemente eines erfolgreichen, nachhaltigen und bereichernden Unterrichts aufzuzeigen – für Lernende wie für Lehrende.

Sprachliche Förderung im Anfangsunterricht mit dem Schwerpunkt „Phonologische Bewusstheit“*	19.04.2027 14.30 – 17.00 Uhr	Josefa Maria Hybner- Kauß, Sonja Jansen, Sabine Strube-Fuchs	Sabine.strube- fuchs@schule.hessen.de
--	---------------------------------	--	--

Sprachliche Kompetenzen sind für alle Schülerinnen und Schüler eine wesentliche Voraussetzung für das Lernen und den Schulerfolg. Von großer Relevanz ist hierbei die frühe Sprachförderung, bei der Eltern, Kindertagespflege, Kita und Grundschule gemeinsam als zentrale Bildungspartner agieren. Die Fokusveranstaltung thematisiert die unterschiedlichen Möglichkeiten, die sprachlichen Kompetenzen zu stärken und ein Lernen in anregenden Lern- und Alltagssituationen zu initiieren. Grundlage für einen guten Start im Anfangsunterricht Deutsch ist die phonologische Bewusstheit. Diagnoseinstrumente und Fördermöglichkeiten für diesen Bereich werden erörtert und diskutiert.

Neurowissenschaftliche Erkenntnisse und Bewegung für die Gestaltung des Unterrichts nutzen	27.04.2027 14.00 – 16.30 Uhr	Dominique Franzke Ulrike Steinmann	Ulrike.steinmann@ schule.hessen.de
---	------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

In dieser Fokusveranstaltung geht es um das Verständnis davon, wie Lernen im Gehirn funktioniert und was die Voraussetzungen dafür sind, dass wir etwas nachhaltig lernen. Es wird verschiedene theoretische und praktische Inputs geben, welche Faktoren das Lernen beeinflussen und unterstützen. Bewegungsübungen, die direkt in der Praxis umgesetzt werden können, lockern den Input auf. Zudem tauschen wir uns über Konsequenzen für den Unterricht und Ideen zur Gestaltung von Lernprozessen aus.

Förderung von Schulbereitschaft – eine gemeinsame Aufgabe aller Bildungspartner*	24.05.2027 14.30 – 17.00 Uhr	Josefa Maria Hybner- Kauß, Sonja Jansen, Sabine Strube-Fuchs	Sabine.strube- fuchs@schule.hessen.de
---	---------------------------------	--	--



Erziehungsberechtigte, Kita und Grundschule agieren mit Blick auf die Förderung der Schulbereitschaft eines Kindes als zentrale Bildungspartner. Ihre Kooperation ist somit von großer Bedeutung. Welche Möglichkeiten bieten sich, die kindlichen Kompetenzen zu stärken und ein Lernen in anregenden Lern- und Alltagssituationen zu initiieren? Welche informellen und standardisierten Diagnoseinstrumente sind zu empfehlen? Wie gelingt die Dokumentation und der Austausch der Bildungspartner zu den gemachten Beobachtungen sowie die gemeinsame Einschätzung der Schulbereitschaft des Kindes? Welcher Handlungsbedarf kann daraus abgeleitet werden? Diese Fragen werden aus allgemeinpädagogischer sowie aus schulrechtlicher Perspektive diskutiert und Wege für die Umsetzung in der Praxis aufgezeigt.

Mathematische Vorläuferkompetenzen diagnostizieren, fördern und fordern *	31.05.2027 14.30 – 17.00 Uhr	Josefa Maria Hybner- Kauß, Sonja Jansen, Sabine Strube-Fuchs	Sabine.strube- fuchs@schule.hessen.de
--	---------------------------------	--	--

Das Vergleichen, Sortieren und Klassifizieren, die Zählfertigkeiten sowie das Zusammensetzen und Zerlegen von Mengen zählen zu den mathematischen Vorläuferkompetenzen. Diese Grundlagen für den Lernerfolg im mathematischen Anfangsunterricht werden in den Blick genommen. Der Einsatz von Diagnoseinstrumenten wird anhand von Beispielen erläutert.

Durch gezielte Übungen und spielerische Aktivitäten können Vorläuferkompetenzen gefördert und gefordert werden. In der Fortbildung werden Best-Practice-Beispiele für die Umsetzung gezielter Übungen und spielerischer Aktivitäten in der pädagogischen Praxis aufgezeigt. Den Teilnehmenden wird Raum für einen Austausch geboten.